

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue. Bürg. M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 A. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 A.;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 A.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 A.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 78.

Neuenbürg, Samstag den 19. Mai 1906.

64. Jahrgang.

## Kundschau.

Der jüngste Besuch des Kaisers im Reichslande ist nunmehr wieder zu Ende gegangen. Am Freitag früh reiste der Monarch wieder von seiner lothringischen Besitzung Schloß Urville ab und fuhr zunächst nach Diedenhofen, wo er die Befestigungsanlagen besichtigte. Alsdann erfolgte die Weiterreise nach Wildparksstation bei Potsdam. Der geplante einwöchige Aufenthalt des Kaiserpaars in Wiesbaden ist bekanntlich infolge des Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen aufgegeben worden.

Der Reichstag räumt jetzt mit den gesetzgeberischen Beratungsstoffen, welche noch vor seiner sommerlichen Vertagung erledigt werden sollen, nach und nach auf. Nachdem von ihm die Steuervorlagen in zweiter Lesung durchberaten worden sind, erledigte er am Dienstag noch das sogenannte Mantelgesetz, welches den Steuervorlagen gewissermaßen zur Umhüllung dient, in zweiter Lesung; vorher hatte er die Mäntelvorlage in ihren beiden Teilen in dritter Lesung endgültig angenommen. Am Mittwoch erörterte das Haus in erster Linie die Vorlage über die Ausgabe von 10 M.-Reichskassenscheinen in zweiter Lesung und nahm die Vorlage unter Ablehnung eines vom Abgeordneten Arendt gestellten Abänderungsantrages, wonach das Münzprägungsgesetz zur Reichsschuldendeckung verwendet werden soll, nach den Kommissionsbeschlüssen an. Am Donnerstag setzte der Reichstag diese Beratung fort und besaß sich daneben mit der dritten Lesung der Novelle zum Stempelsteuergesetz.

Karlsruhe, 18. Mai. Die Budgetkommission der 2. Kammer beantragt, die Vereinbarung über die Eisenbahntarifreform zuzustimmen, vorausgesetzt, daß in beschleunigten Personenzügen 3. Kl. geführt wird, in denen der Kilometer 3. Kl. 2 A. kostet. Sollten Württemberg und Oldenburg an ihren Landeskarten festhalten, so wird verlangt, daß Baden auch sein Kilometerheft beibehält. Der Antrag wurde mit 3 Stimmenthaltungen einstimmig angenommen. Die Sozialdemokraten und der freisinnige Abgeordnete Freiherr behielten sich ihre Stellungnahme noch vor.

Karlsruhe, 18. Mai. Die Budgetkommission des badischen Landtags stimmte dem von der Regierung gemachten Vorschlag, bezüglich der Personentarifreform, also auch der Aufhebung des Kilometerheftes, mit allen Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen zu.

Wie nunmehr amtlich bestätigt wird, hat sich Morenga mit 7 Mann der Kappolizei gestellt und soll nach Uppington gebracht werden. Im Aufstanzgebiet selbst ist man den Resten der Bande Morengas auf der Spur. Nach dem amtlichen Bericht hat sich die aus den Kleinen Karasbergen ausgebrochene Hottentottenbande, wie zu erwarten war, in südlicher Richtung nach den unwegsamen Gegenden des großen Fischflusses gezogen. Die von allen Seiten folgenden Truppen stellten fest, daß am 10. Mai Johannes und Christian Morris und ein dritter Führer namens Bidding bei Rosenbusch am großen Fischfluß vereinigt waren.

Einer der hervorragendsten deutschen Truppenführer in Südwestafrika, Major Meißner, ist jetzt nach Deutschland zurückgekehrt; er traf am Mittwoch an Bord des Dampfers „Professor Boermann“ in Hamburg ein.

Der neue österreichische Ministerpräsident Prinz Hohenlohe hat sich dem Abgeordnetenhaus sofort bei dessen am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritt mit einer Programmrede vorgestellt, die er dann am Mittwoch im Herrenhaus wiederholte. Das Hohenlohe'sche Regierungsprogramm enthält als Kernpunkte die Durchführung der Wahlreform und den Ausgleich zwischen den Nationalitäten Oesterreichs.

Paris, 17. Mai. Der französische Marineminister, der gegenwärtig die algerischen Hafens-

posten besichtigt, sagte gestern in einer Rede zu der Abrüstungsfrage: „Ich las in der Zeitung, daß im Senat an mich eine Anfrage gerichtet werden soll, die den Zweck hat, uns eine Mäßigung in den Rüstungen zu empfehlen. Daß England, das sich in einer besonderen Stellung befindet, seinen Rüstungen Einhalt tut, ist möglich. Wie die Verhältnisse liegen, würde Frankreich eine große Unflugheit begehen, wenn es das gleiche tun wollte; alle Seemächte der Welt haben in der letzten Zeit unaufhörlich ihr Kriegsmaterial verbessert und namentlich wir müssen das gleiche tun, um den zweiten Rang als Seemacht zu behaupten. Wir dürfen nicht Gefahr laufen, diesen Rang auch nur für eine Stunde zu verlieren. Dies ist unsere unmittelbare drängende Pflicht. Später wird man sehen, ob auch noch andere Pflichten zu erfüllen sind.“

Die in England weilenden Vertreter deutscher Städteverwaltungen werden dort fortgesetzt gefeiert. Am Mittwoch wohnten eine Anzahl von ihnen dem Jahresbankett der Gemeindeforporationen in London bei. Hierbei gab der mitwirkende Premierminister Campbell-Bannerman in einer Rede seiner Freude über die Anwesenheit der Vertreter der deutschen städtischen Behörden Ausdruck und erklärte: Wir bereiten allen Besuchern dieser Art einen guten Empfang, denn sie dienen der Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den befreundeten Ländern. Mittwoch vormittag hatten die deutschen Herren in Windsor gewohnt und im dortigen Schloß als Gast des Königs die liebenswürdigste Aufnahme gefunden.

Petersburg, 18. Mai. Wie mitgeteilt wurde, ist die Leiche des Priesters Gapon in einer einsamen Villa in Oserki, in dem Walde nicht weit von Petersburg, gefunden worden. Der Zustand der Leiche läßt darauf schließen, daß er sich zur Wehr setzte. Der Leiche fehlt ein Auge und die Nase war durch einen Schlag zertümmert worden. Außerdem wies der Körper mehrere Hieb- und Stichwunden auf. Alles läßt darauf schließen, daß Gapon erst, nachdem er tot war, an einen Kleiderhaken gehängt wurde. Die Villa, in der Gapons Leiche gefunden wurde, wurde am 11. April von einem ähnlichen Mann, der sich Putilin nannte, gemietet. Am 15. April besuchte dieser Mieter in Begleitung eines jungen Mannes die Villa. Die beiden Leute hielten sich lange Zeit in dem Hause auf und verschwand sodann spurlos.

Der Verein deutscher Zeitungsverleger (Sitz in Hannover), in dem u. a. die wichtigsten Blätter des Reichs zur gemeinsamen Vertretung der Berufs- und Standesinteressen der deutschen Zeitungsverleger vereinigt sind (auch der „Enztäler“ ist Mitglied), hält seine diesjährige Hauptversammlung am Dienstag, den 29. Mai, in Bremen ab. Da eine Anzahl wichtiger Berufsfragen neben dem geschäftlichen Teil auf der Tagesordnung stehen, wird der Besuch der Versammlung voraussichtlich ein sehr reger sein. Zu den geschäftlichen Verhandlungen haben nur Mitglieder des Vereins Zutritt, dagegen sind zu den gefelligen Veranstaltungen alle Fachgenossen eingeladen, die sich bei der Geschäftsstelle des Vereins in Hannover, Königstraße 52, bis zum 24. Mai anmelden. Aus dem Programm sei folgendes erwähnt: Am Vorabend (Montag) zwanglose Zusammenkunft und Begrüßung der bis dahin eingetroffenen Mitglieder im Ratskeller (Senatszimmer). — Dienstag mittag um 1/2 2 Uhr gemeinsames Frühstück im Saale der Gesellschaft Museum am Domschof. — Dienstag um 8 Uhr Festessen im Museum. — Mittwoch, den 30. Mai, vormittags, Ausflug nach Helgoland, zu dem die Direktion des Nordd. Lloyd einen Dampfer zur Verfügung gestellt hat.

Bom Schwarzwald, 17. Mai. Die Schwarzwälder Uhrenindustrie hat z. B. eine günstige Konjunktur aufzuweisen. Sowohl die größeren Eta-

blissements, als auch die Hausindustrie sind genügend beschäftigt. Die Orchestron-Fabriken in Böhrenbach und Unterkirnach haben einen regelmäßigen Export nach England und dessen Kolonien.

## Württemberg.

Stuttgart, 17. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zur Bezirksordnung beendet und zu Art. 41, in dem die Aufgaben des Bezirksrats aufgezählt werden, einem Kompromißantrag des Abgeordneten Liesching zugestimmt. Die Kompetenzen des Bezirksrats waren von diesem Hause wesentlich erweitert worden, während die erste Kammer sich mehr an den Entwurf angeschlossen. Minister von Bischof erklärte sich mit dem Kompromiß einverstanden. Eine Debatte knüpfte sich nur an einen Vorschlag des Abg. Dambacher, die Erteilung der Wirtschaftskonzessionen nicht dem Bezirksrat zu übertragen, weil hier oft persönliche Einflüsse sich geltend machen. Gegen diese Einschränkung der Mitwirkung des Landaments wandte sich namentlich der Berichterstatter Liesching, aber auch Minister von Bischof, während Rembold-Kalen, Dambacher zustimmte. Bei Art. 62a wurde ein Antrag des Abg. Schlichte abgelehnt, wonach den Oberamtspräsidenten ein lebenslangliches Ruhegehalt nicht nur nach 30jähriger Tätigkeit bei derselben Amtsverpflichtung, sondern überhaupt nach 30jähriger Gesamtdienstzeit, als unter Einrechnung der Tätigkeit im Dienste der Gemeinden, zustehen sollte. Der Aufschußung Schlichtes, daß die Amtsverpflichtungsbeamten schlechter gestellt seien als die Gemeindebeamten, wurde von dem Berichterstatter und Staatsrat von Fleischhauer entgegengetreten, während Röber dem Abg. Schlichte beipflichtete. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde sodann noch die erste Lesung eines von der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung im Anschluß an eine Bitte des Landesverbands für Geflügelzucht und der Vogelzuchtvereine Württembergs um Schutz für die Vogelwelt gegen frei herumstreifende Katzen beantragten Initiativgesetzentwurf eingeleitet, wonach Katzen, welche auf einem Jagdrevier in einer Entfernung von mindestens 400 Meter vom nächsten bewohnten Haus im freien Feld umherstreifend getroffen werden, von dem Jagdberechtigten getötet werden dürfen. In der mit großer Aufmerksamkeit vom Haus verfolgten Debatte, die sich hieran anknüpfte und an der sich der Abg. Keilbach als Berichterstatter, sowie Bantleon, Kessler, Rembold-Kalen, Behr, Frhr. von Gaisberg-Helfenberg, Vizepräsident von Riene und Frhr. von Palm, beteiligten, wurde betont, daß die Hauptursache des Rückgangs der Zahl unserer Singvögel in den italienischen Massenmorden liege, aber auch zugegeben, daß die Katzen unter der Vogelwelt viel Schaden anrichten. Es wurde darauf hingewiesen, daß infolge des Schwindens der Singvögel die Obstbaumschädlinge überhandnehmen und u. a. empfohlen, auf wertlosen Grundstücken Hecken anzulegen, um Nistgelegenheiten zu schaffen, diese Hecken aber zur Abwehr gegen Katzen mit Dornen zu umgeben. Bedauert wurde, daß das vorliegende Gesetz den Städten nur wenig nütze; andererseits hob man auch die Notwendigkeit hervor, die Katze als Haustier und Mäusefängerin zu schonen und zu diesem Zweck die Grenze etwas weiter zu ziehen und das Schießen für die Zeit vom 15. Sept. bis 1. März zu verbieten. Minister von Bischof sprach das Wohlwollen der Regierung zu dem Bestreben aus, die Vogelwelt zu schützen und machte einige formelle Verbesserungsvorschläge. Morgen findet die zweite Lesung statt; im Anschluß hieran sollen dann Eisenbahnpetitionen beraten werden. Schluß 1 Uhr.

Stuttgart, 18. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat heute noch 2 Stunden lang





## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 27. Mai 1906  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
findet im Gasthaus zum „Hirsch“ in Engelsbrand eine  
**Voll-Versammlung**  
statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Land-  
wirtschaft höflichst eingeladen werden.

### Tages-Ordnung:

1. Publikation der Vereins-Rechnung pro 1905.
2. Rechenschaftsbericht pro 1905.
3. Beratung des Etats pro 1906.
4. Vortrag von Hrn. Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wacker-  
Leonberg über  
die Notwendigkeit und Möglichkeit einer intensiven Vieh-  
zucht neben Milchwirtschaft und die Unzweckmäßigkeit  
des Betriebs der Abmelkwirtschaft bei unseren klein-  
bäuerlichen Verhältnissen.
5. Vortrag von Hrn. Ph. Gentner in Schwann über die  
Verwendung von Torfmüll als Streumittel.
6. Gratisverlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Den 16. Mai 1906. Vereinsvorstand  
Oberamtmann Hornung.

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Zu dem Statut der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg wurden  
in der Generalversammlung vom 30. Juli 1905 folgende Änder-  
ung beschlossen:

- 1) § 18 erhält folgende Fassung:  
Mitgliedern, welche gleichzeitig anderweit gegen Krankheit  
versichert sind, wird das Krankengeld nicht gekürzt.
- 2) § 51 Abs. 4 wird in der Weise geändert, daß in zweiter  
Zeile statt „einen“ „vier“ Ersatzmänner zu setzen ist.

Neuenbürg, 17. Mai 1906.  
Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.  
Vorsitzender des Vorstands:  
C. Meeh.

Herrenalb.  
Einem verehrl. Publikum von Herrenalb und Um-  
gebung zur gefl. Nachricht, daß ich die

## Restauration des Konversationshauses

eröffnet habe und lade zu regem Besuch ein.  
So lange keine Musik spielt, kostet es keinen Eintritt.  
Hochachtungsvoll

Lukas Kappenberger.

\*\*\*\*\*  
Dobel.  
Wir erlauben uns hiemit Verwandte, Freunde und  
Bekannte zu unserer  
**Hochzeits-Feier**  
auf Sonntag, den 20. Mai ds. Js.  
in das Hotel zur „Sonne“ in Dobel  
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
Gottlieb Schaible, Fuhrmann,  
Sohn des Friedrich Schaible, Fuhrmann in Dobel.  
Luise Maulbetsch,  
Tochter des † Gottlieb Maulbetsch in Dobel.  
\*\*\*\*\*

  
Kinder-, Sport- und  
Leiterwagen  
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit  
**MAGGI's Würze.** Grosse Würzekraft, deshalb  
sehr ausgiebig im Gebrauch.  
Bestens empfohlen von  
Gottlob Kübler, Calmbach.

## Neuenbürg. Versteigerung.

Im Auftrag des Hrn. Rechts-  
anwalt Schleich hier werden  
am Montag, den 21. ds. Mts.,  
vormittags 9 Uhr im Pfand-  
lokal (Rathaus) 300 Liter  
Engelheimer Weißwein  
gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert.

Gerichtsvollzieher Kappler.

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Sonntag, 20. Mai,  
morgens 7 Uhr  
**Hebung**  
des I., II., III.  
und IV. Zugs.  
Das Kommando.

Neuenbürg.  
Ich bin bereit, mein großes

**Wohnhaus**  
mit Garten u. Gartenhaus  
zu verkaufen  
oder die einzelnen Wohnungen  
zu vermieten.

Dr. Herrmann.

Neuenbürg.  
Eine schöne zweizimmerige  
**Wohnung**

hat zu vermieten  
Bäder Malmsheimer.

Die bekannte Futterwärg  
**„Bauernfreude“**

für Schweine, Vieh und Pferde  
hat auf Lager und empfiehlt  
geneigter Abnahme

der Obige.

Neuenbürg.  
Feinste Parkett- und  
Linoleum-Wichse

Marke „Widder“, sowie  
**Stahlspäne,**

**Parketteisenschrapper**  
u. **Parkettbürsten**

empfehlen  
Karl Wähler.

Neuenbürg.  
Laden zu vermieten.

Im früher Bizer'schen Hause  
wird der Laden mit Laden-  
zimmer und Zubehörden vom  
1. Juli ds. Js. ab anderweitig  
vermietet, ebenso die 2 Zimmer  
und Küche im I. Stock.  
Gefl. Anfragen an Hrn. Schill,  
Baugeschäft, Wildbad.

## Hausmost!

Ein gesundes, erfrischen-  
des und wohlbesümmliches  
Hausgetränk bereiten Sie  
sich aus Heinen's **Kunst-  
mostextrakt.** Das Alter  
stellt sich auf 6-7 J. — Frei  
von gesundheitschädlichen  
Substanzen, laut Analyse  
des vereid. Chemik. Post-  
150 l 3.20 M., 50 l 1.25 M.  
Ant. Heinen, Forzheim,  
Wildbad und Schömberg,  
Kaufm. Höger, Calmbach,  
Fr. Andrus, Neuenbürg.

## Schwarzwald-Verein.

**Ausflug mit Damen**  
am Himmelfahrtsfest  
Donnerstag den 24. Mai  
auf den Mahlberg und Bernstein  
zu Fuß oder mit Wagen.

I. **Zu Fuß** für rüstige Fußgänger: Abmarsch Neuenbürg  
morgens 6 Uhr, Schwann 7 Uhr, Marzell 8.30, Mahlberg an  
11 Uhr; ab 12 Uhr, Bernstein 1.30, Herrenalb an 3 Uhr;  
ab 5 Uhr, Neuenbürg an 8 Uhr. Von Herrenalb stehen zur  
Heimfahrt nach Neuenbürg Wagen zur Verfügung zu M. 1.50  
die Person.

II. **Zu Wagen** ab Neuenbürg 6.30 Uhr, Marzell 8.15  
Moosbrunn 10.15; zu Fuß Mahlberg 11 Uhr. Abmarsch auf  
Bernstein 12 Uhr. Abfahrt von Moosbrunn 1 Uhr, Herrenalb  
Ankunft 3 Uhr. — Wagenfahrt ganze Tour 3 M. für die Person.  
Zwei Rückfahrtsper mitnehmen.

**Anmeldungen** für ganze Wagenfahrt, Mittagessen im  
„Ochsen“ in Herrenalb, sowie für Rückfahrt von Herrenalb sind  
möglichst frühzeitig, **spätestens Dienstag vormittags** an  
den Unterzeichneten zu richten.

Der Vorsitzende des Vorstands:  
Apotheker Bozenhardt.

Schömberg.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung  
mache ich hiemit die Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine  
**Brot- und Feinbäckerei**

eröffnet habe.  
Es wird mein bestes Bestreben sein, nur gute und  
feinste Ware zu liefern und meine werthe Kundschaft aufs  
reellste zu bedienen.

Achtungsvoll

Ludwig Reichert, Bäcker.

Schwann.

Einen größeren Transport schöner  
**Minder u. Röhre**

hat zu verkaufen  
Hirschwirt Aldinger.

## Das Biblische Lesebuch für evangelische Schulen, Amtliche Ausgabe

ist im Verlag der Priv. Bürtl. Bibelanstalt in Stuttgart bei  
dem Unterzeichneten zu haben.

Daselbe umfaßt 52 Bogen Text im Oktavformat nebst  
8 biblischen Karten und es ist der Verkaufspreis für das Exem-  
plar dauerhaft gebunden in Schulinband mit Goldtitel auf  
M. 1.50 festgesetzt worden.

C. Meeh.

## Dachpappen

in allen Stärken zu Fabrikpreisen,  
**Dachlade**

nicht ablaufend von den Pappdachern,  
**Carbolinuum,**

**Dachpappenstifte,**

Anfertigung von **Schiefer-,**

**Holzement-, Pappen- und**

**Doppelpappendächern**

bei langjähriger Garantie,  
**verzinkte Dachfenster**

aus einem Stück gepreßt,  
**John's Schornsteinaufsätze**

John's  
**Voll dampfwaschmaschinen**

empfehlen  
**Güthler, Wildbad.**

**Schul-Schreibhefte**

empfehlen  
C. Meeh.

In einem Gasthof nach Wild-  
bad wird ein

**Kochfräulein,**

sowie ein längerer

**Hausbursche**

auf sofort oder 1. Juni gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

## Gottesdienste

in Neuenbürg

am Sonntag Rogate, den 20. Mai,  
Predigt vorm. 10 Uhr (1. Tim.  
6, 11-16; Lied Nr. 421):  
Stadtvicar Paulus.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für  
die Töchter: Derselbe.

**Himmelfahrtsfest**, den 24. Mai,  
Predigt vormittags 10 Uhr (Hebr.  
4, 14-16; Lied Nr. 188):  
Defan Uhl.

Abends 5 Uhr **Wittensgunde:**  
Stadtvicar Paulus.